

- 3) **Die Gabe des Pfingstfestes.** Betrachtungen über den heiligen Geist von M. Meschler S. J. Zweite, vermehrte Auflage. Freiburg. 1892. Herder. 518 S. Preis M. 3.50 = fl. 2.10.

Merkwürdiger- und erfreulicherweise vermehrt sich, besonders in der zweiten Hälfte unseres Jahrhunderts, die Literatur über den heiligen Geist von Jahrzehnt zu Jahrzehnt. In die Fußstapfen eines Gaume, Cardinal Manning, Abbé Petit, Coulin, Bardetti, der beiden Janssen tretend, hat Meschler diese Literatur in dem oben bezeichneten Werke mit einem schätzbaren Beitrag bereichert; einem Werke, das in kurzer Zeit bereits die zweite Auflage erlebt hat. Meschlers Buch behandelt nicht in speculativer, sondern in populärer Darstellung, zum Zwecke der Erbauung, die gesamte Lehre vom heiligen Geiste in 52 Abhandlungen, wovon jede in zwei oder drei Punkte abgetheilt ist. Auf zwei Abhandlungen oder Betrachtungen, wie sie der Autor nennt, über das Pfingstereignis, folgen Betrachtungen über die ontologischen Beziehungen des heiligen Geistes in Gott, dann über die Wirksamkeit desselben nach außen, seine Beziehungen zum Erlösungswerke, zur Kirche, deren Organismus und Gnadenmittel, den Einzelmenschen, der Familie, der Gesellschaft und deren Heiligung und Vollendung. Der zweiten Auflage ist eine schöne Erklärung der beiden heiligen Geist-Hymnen *Veni Sancte* und *Veni Creator* beigegeben. Den Schluß bilden einige Betrachtungen über die Andacht zum heiligen Geiste.

Meschlers Buch, für dessen Brauchbarkeit schon dessen rascher Absatz zeugt, ist für alle Christen, besonders aber die Priester und Ordensleute geschrieben, eignet sich besonders für gebildete Laien, denen es sehr zu empfehlen ist. Besonders dürfte dieses Werk Predigern und Katecheten eine recht willkommene Gabe sein. Recensent, der das Buch schon bei sehr vielen Geistlichen getroffen, wünscht es in der Bibliothek eines jeden Priesters zu sehen, aus dem doppelten Grunde, weil es erstens ein ebenso reichhaltiges als brauchbares Material zu Predigten über den heiligen Geist bietet, und zweitens, weil der Priester mit Hilfe dieses Buches in die Lage versetzt wird, durch populäre und gediegene Predigten über den heiligen Geist, die Andacht zum heiligen Geiste in sich und anderen zu beleben und zu fördern, eine Andacht, welche der verewigte Scheeben als ein wahres Bedürfnis für unsere frivole und materiell gesinnte Zeit erklärt hat. (Myst. S. 431.)

Einz. P. Emmanuel Sammer, Karmeliten-Ordenspriester.

- 4) **Kanzel-Vorträge** des Bischofs von Trier Dr. Mathias Eberhard. Herausgegeben von Dr. Regidius Ditscheid. Dritte Auflage. Viertes Band: Fest- und Gelegenheitsreden I. Freiburg. Herder. VIII u. 366 S. Gr. 8°. Preis brosch. M. 4 = fl. 2.40; gebd. M. 6. — = fl. 3.60.

Nun liegt auch der vierte Band des Eberhard'schen Predigtwerkes in dritter, unveränderter Auflage vor. Die erste erschien 1878, die zweite 1883; es brauchte also zwölf Jahre, um die, wir wissen nicht, wie starke zweite Auflage abzulegen. Das ist für ein Buch wie dieses entschieden zu lang. Denn diese Vorträge sind so reich an originellen, geistvollen und schönen Ideen, daß wir sie gerne als Lectüre in der Hand jedes nicht allem Idealen völlig abgestorbenen Menschen sähen. Man wird nicht leicht so anregende und herzerfreuende Gedanken über die Grundgeheimnisse des Christenthums finden, wie sie hier in den Vorträgen über die Hochfeste des Kirchenjahres geboten werden. Unter den Gelegenheitsreden dieses Bandes nimmt die in Auffassung und Ausführung gleich vorzügliche Festrede bei Einweihung der drei neuen Altäre in der Jesuitenkirche zu Trier am 25. Juli 1860 die erste Stelle ein. Möchten doch die Leser dieser Zeitschrift recht viel thun, um diesen Vorträgen Gulaß in unseren besseren katholischen Familien zu verschaffen. Oder hätten uns alle die Romane und Novellen so weit gebracht, daß das Interesse an ernsterer religiöser Lectüre vollständig abgestorben wäre?

Wynandbrade (Holland).

Karl Hacke S. J.